

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5: WO 91/16425 (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: A1 (43) Internationales C12N 11/06 Veröffentlichungsdatum: 31. Oktober 1991 (31.10.91)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/CH91/00085

(22) Internationales Anmeldedatum:

11. April 1991 (11.04.91)

(30) Prioritätsdaten:

1253/90-8

CH 12. April 1990 (12.04.90)

(71)(72) Anmelder und Erfinder: SIGRIST, Hans [CH/CH]; In-

stitut für Biochemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern (CH). KLINGLER-DABRAL, Vibhuti [IN/DE]; Weichgasse 7, D-6103 Griesheim (DE). DOLDER, Max [CH/CH]; WEGMUELLER, Bernhard [CH/CH]; Institut für Biochemie, Universität Bern, Expresser 2, CH 3012 Bern (CH).

Freiestrasse 3, CH-3012 Bern (CH).

(74) Gemeinsamer Vertreter: SIGRIST, Hans; Institut für Biochemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern (CH).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES (europäisches Pa päisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), GR (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

METHOD FOR THE LIGHT-INDUCED IMMOBILIZATION OF BIOMOLECULES ON CHEMICALLY (54) Title: "INERT" SURFACES

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR LICHTINDUZIERTEN IMMOBILISIERUNG VON BIOMOLEKÜLEN AN CHE-MISCH "INERTEN" OBERFLÄCHEN

(57) Abstract

The invention concerns a process for the photochemically induced immobilization of biomolecules (protein molecules, nucleic acids, lipids, carbohydrates). The process makes it possible to immobilize biomolecules by covalent bonding in molecular layers on "inert" substrates. The bonding reaction is activated by light irradiation in the absorption region of photo-activatable reagents or by supplying the appropriate amount of electrical energy and therefore is not aggressive. Substrates (e.g. glass, organic or inorganic plastics, silicon films, mica) are pre-treated by prior art methods in such a way that they can be derived with hetero-bifunctional photo-activatable wetting-agent molecules. Multiple-derived polymers can also be used as linker molecules to simultaneously bond ligand and substrate. Diazirines or aryl azides, for instance, can be used as the photo-activatable function. The chemical properties of the non-photo-active heterofunctions depend on the functional groups with which the substrate or linker molecules were previously derived (e.g. amino, carboxyl, thio groups). Coating the substrate with a hetero-bifunctional wettingagent molecule gives a substrate with a photo-active surface coating. Owing to the high reactivity of the photo-generated intermediate products (carbenes, nitrenes), biomolecules of different chemical composition are covalently bound by light activation of the substrate, without the need for limiting reaction conditions. Length of irradiation time and intensity and wavelength of the light used (i.e. the energy used), as well as the frequency of occurrence of the photo-activatable groups on the substrate (packing density) determine the bonding efficiency and the size of the area occupied.

(57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur photochemisch induzierten Immobilisierung von Biomolekülen (Eiweissmolekülen, Nukleinsäuren, Lipiden, Kohlehydraten). Das Verfahren ermöglicht die kovalente Immobilisierung von Biomolekülen in molekularen Schichten an "inerte" Trägermaterialien. Die Kopplungsreaktion wird durch Lichteinstrahlung im Absorptionsbereich der photoaktivierbaren Reagentien oder durch Applikation der entsprechenden elektrischen Energie ausgelöst und ist deshalb sehr schonend. Trägermaterialien (z.B. Glas, organische oder anorganische Kunststoffe, Siliziumschichten, Glimmer) werden nach bekannten Verfahren derart vorbehandelt, dass sie mit heterobifunktionellen, photoaktivierbaren Vernetzermolekülen deriviert werden können. Ebenso können mehrfach-derivierte Polymere als Linkermoleküle zur gleichzeitigen Kupplung von Ligand und Trägermaterial eingesetzt werden. Als photoaktivierbare Funktion werden beispielsweise Diazirine oder Arylazide verwendet. Die chemischen Eigenschaften der nicht photoaktiven Heterofunktionen richten sich nach den funktionellen Gruppen, mit denen das Trägermaterial oder das Linkermolekül vorgängig deriviert wird (z.B. Amino-, Carboxyl-, Thiolfunktion). Durch Belegung des Trägers mit einem heterobifunktionellen Vernetzermolekül resultiert ein Trägermaterial mit photoaktiver Oberflächenbeschichtung. Aufgrund der hohen Reaktivität der photogenerierten Intermaediärprodukte (Carbene, Nitrene) werden Biomoleküle mit unterschiedlicher chemischer Zusammensetzung ohne Vorgabe einschränkender Reaktionsbedingungen durch Lichtaktivierung des Trägers kovalent gebunden. Dauer und Abmessung des eingestrahlten Lichtes (Energie), aber auch die Häufigkeit der photoaktivierbaren Gruppen auf dem Trägermaterial (Belegungsdichte), bestimmen die Kupplungseffizienz und die Grösse des zu belegenden Bereiches.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	MC	Madagaskar
ΑU	Australien	FI	Finnland	ML	Mali
BB	Barbados	FR	Frankreich	MN	Mongolei
BE	Belgien	GA	Gabon	MR	Mauritanien
BF	Burkina Faso	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BG	Bulgarien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BJ	Benin	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BR	Brasilien	HU	Ungarn	PL	Polen '
CA	Kanada	IT	Italien	RO	Rumänien
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SD	Sudan
CG	Kongo	KР	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SN	Senegal
CI	Côte d'Ivoire	LI	Licchtenstein	SU	Soviet Union
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	ďΤ	Tschad
DE	Deutschland	LU	Luxemburg	TG	Togo
DK	Dänemark	MC	Monaco	us	Vereinigte Staaten von Amerika

WO 91/16425 PCT/CH91/00085

1

BESCHREIBUNG DER ERFINDUNG

Verfahren zur lichtinduzierten Immobilisierung von Biomolekülen an chemisch "inerten"
Oberflächen

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur lichtinduzierten Immobilisierung von Biomolekülen in monomolekularen Schichten unter Verwendung von photoaktivierbaren Arylaziden oder Diazirinen als molekulare Klebstoffe.

Ausgelöst durch die schnelle Entwicklung und Miniaturisierung von bioanalytischen Methoden einerseits, und den Fortschritten der Biosensortechnik andererseits besteht ein reges Interesse, die Wechselwirkung zwischen Biomolekülen und Oberflächen organisch-synthetischer oder anorganischer Natur besser zu verstehen. Gleichwertig in der Bedeutung ist die Entwicklung von Methoden zur wirksamen, chemisch stabilen Kopplung von Biomolekülen an Trägermaterialien, wobei erstere weder chemisch vorbehandelt noch extremen (Kopplungs)Reaktionsbedingungen ausgesetzt werden müssen. Analytisch/diagnostische Verfahren und die Herstellung von oberflächen-aktiven Biosensoren erfordern eine geeignete Verankerung der Wirkstoffe in monomolekularen Schichten. Weil die Oberflächen vieler, zu diesem Zweck bisher eingesetzten Trägermaterialien keine oder wenig geeignete chemisch reaktive Funktionen besitzen, wurden Biomoleküle bisher meist oberflächendeckend mittels gruppenspezifischen Modifikationsreaktionen an vorbehandelte Trägermaterialien gebunden. Chemische Immobilisierungen dieser Art sind grundsätzlich möglich. Das Verfahren setzt jedoch das Vorhandensein von funktionellen Gruppen voraus, die sich gezielt aktivieren lassen. Zudem kann die monomolekulare Belegung von Oberflächen mit bisher verwendeten Verfahren lediglich oberflächendeckend durchgeführt werden (bulk-Verfahren).

Es ist das Ziel der Erfindung makromolekulare Stoffe, insbesondere Biomoleküle, regiospezifisch und topologisch orientiert an chemisch "inerte" Oberflächen zu binden. Es sollen Methoden aufgezeigt werden, die erlauben, monomolekulare Schichten von biologisch aktiven Wirkstoffen (Eiweissmoleküle, Nukleinsäuren, Kohlehydrate, Lipide, niedermolekulare Wirkstoffe) über geeignete Vernetzer an festen Phasen (Trägermaterial) von unterschiedlicher chemischer Natur zu immobilisieren. Zur kovalenten Immobilisierung sollen photoaktivierbare Vernetzermoleküle eingesetzt werden. Photoaktivierbare Reagentien sind den thermo-chemischen Vernetzungsreaktionen überlegen, weil die Reaktion photo-optisch oder durch gezielte

Applikation elektrischer Energie bezüglich Ort und Abmessung selektioniert und die Kopplungsreaktion zeitlich kontrolliert ausgelöst werden kann.

In der vorliegenden Arbeit werden zwei Verfahren beschrieben, deren Anwendung die photochemische Immobilisierung von Biomolekülen an "inerten" Trägern zur Folge hat. Die kovalente Bindung der Biomoleküle an den Träger erfolgt über photogenerierte Carbene oder Nitrene. Carbene, ebenso wie Nitrene sind chemisch äusserst reaktive Zwischenprodukte. Sie sind geeignet, Biomoleküle durch Insertionsreaktionen in C-H, C-C, C=C, N-H, O-H, S-H Bindungen kovalent zu binden. Das resultierende breitgefächerte Reaktionsspektrum der photogenerierten Carbene und Nitrene übertrifft deshalb die thermo-chemischen Modifikationsreaktionen bezüglich den erforderten Reaktionsbedingungen. Durch Einsatz von Laserlichtquellen oder durch Applikation der, zur Aktivierung der reaktiven Funktionen erforderlichen Energie, können kleinste Oberflächen selektiv aktiviert und mit Biomolekülen monomolekular belegt werden.

Die photochemisch induzierte Immobilisierung von Biomolekülen kann, unter Verwendung eines mehrfach derivierten Linkermoleküls in einem einzigen Reaktionsschritt erfolgen. Anderseits kann ein zweistufiges Verfahren durchgeführt werden. Letzteres setzt die kovalente chemische Kopplung eines (niedermolekularen) Vernetzermoleküls an den Träger voraus.

Das erstgenannte, einstufige Kopplungsverfahren besteht aus den folgenden Teilschritten.

- Ein Linkermolekül (z.B. ein synthetisches oder natürliches Polymer) wird mit heterobifunktionellen, photoaktivierbaren Vernetzermolekülen (z.B. 3-(Trifluoromethyl)-3-(misothiocyanophenyl)diazirin oder 3-(Trifluoromethyl)-3-(m-aminophenyl) diazirin) mehrfach deriviert (= Photolinkerpolymer).
- 2. Das Photolinkerpolymer wird auf die "inerte" Oberfläche aufgetrocknet.
- 3. Zu immobilisierende Biomoleküle werden gelöst auf die photolinker-belegten Oberfläche aufgetragen. Das Lösungsmittel wird partiell oder gänzlich entfernt.

BNSDOCID: -WO 9116425A1 1 >

一日の大田

- Durch Einstrahlen von Licht mit geeigneter Wellenlange (Diazirine: 350 nm) werden die photoaktivierbaren funktionellen Gruppen aktiviert und die Kopplungsreaktion ausgelöst.
- Nach erfolgter Photokopplung werden nicht-gebundene Biomoleküle durch mehrmaliges Waschen der Oberfläche (z.B. durch Filtration) entfernt. Mit diesem Schritt können gleichzeitig Begleitsubstanzen (Pufferkomponenten, Salze, Detergentien) ausgetauscht oder aus dem System entfernt werden

Für das zweistufige Immobilisierungsverfahren sind die folgenden Teilschritte notwendig:

- 1. Das Trägermaterial (z.B. Glas, polymere Werkstoffe, Siliziumoxid, Glimmer) wird nach bekannten Verfahren mit funktionellen Gruppen belegt (z.B. Einführung von primären oder sekundären Aminen, Carboxylgruppen, Thiolfunktionen).
- Derart modifiziertes Trägermaterial wird mit heterobifunktionellen photoaktivierbaren Vernetzermolekülen (z.B. p-Azidophenyl-isothiocyanat, 3-(trifluoromethyl)-3-(m-isothiocyanophenyl)diazirine, p-Azidoanilin, 3-(trifluoromethyl)-3-(m-aminophenyl)diazirine oder N-(4-Azidophenylthio)-phthalimid) deriviert und zum photoaktivierbaren Träger umgesetzt.
- Zur Immobilisierung werden die Biomoleküle durch Eintauchen in Lösungen, durch Auftropfen (Adsorption) oder mittels elektrophoretischen Methoden (Elektroblotting) mit dem photoaktivierbaren Trägermaterial in Kontakt gebracht.
- Durch Einstrahlen von Licht definierter Wellenlänge oder Applikation der entsprechenden Energie (Arylazide 260 nm; Diazirine 350 nm) werden die Träger unter Inertgas aktiviert. Damit wird die Kupplungsreaktion ausgelöst.
- Nach erfolgter Kupplung werden nicht-gebundene Biomoleküle durch mehrmaliges
 Waschen des Trägers oder durch Filtration entfernt. Bei diesem Schritt können gleichzeitig Begleitsubstanzen (Pufferkomponenten, Salze, Detergentien) ausgetauscht oder
 entfernt werden.

2.

130

4

6. Damit sind die mit Biomolekülen belegten Träger zur Anwendung bereit. Falls das Trägermaterial durch regioselektive Aktivierung der Oberfläche regiospezifisch mit mehreren Biomolekülen (z.B. Rezeptoren, Enzymen, Immunoreagenzien) belegt werden soll, konnen die Schritte 3 bis 6 mehrfach wiederholt werden. Anwendungsmöglichkeiten sind in den Patentansprüchen 2 bis 6 umschrieben.

Beispiel einer Anwendung des Einschritt-Kopplungsverfahrens

In Analogie zu bestehenden immunologischen Verfahren können Proteine (Streptavidin, Immunoglobuline) und erstmals auch Nukleinsäuren in einem erstaunlich einfachen Prozess kovalent auf Mikrotiterplatten immobilisiert werden. Das Vorgehen (PhotoLink) verlangt keine spezielle Vorbehandlung des zu bindenden Biomoleküls und handelsübliche Trägermaterialien (z.B. Nunc Immunoplate Maxisorp) können ohne Vorbehandlung verwendet werden. Mikrotiterplatten werden mit einem Polymer (Polypeptid) belegt, welches vorgängig mehrfach mit photoaktivierbaren funktionellen Gruppen bestückt wurde (Photolinkerpeptid). Die Immobilisation erfolgt nach Belichtung durch Carbeninsertion. Die am Trägermolekül angebrachten photoaktiven funktionellen Gruppen (z.B. Diazirine) reagieren gleichzeitig mit dem zu bindenden Molekül (z.B. Protein, DNS, Immunoglobulin) und mit der zu belegenden Oberfläche (z.B. Polystyrol).

Herstellung des Photolinkerpeptides

Rinderserumalbumin (80 mg) wird in 14 ml TEA/HAc-Puffer, pH 10.5 (100 ml H₂O, 100 ml Aceton, 1 ml Triethylamin, 1 ml Essigsäure (2 M)) suspendiert und im Ultraschallbad beschallt bis die Lösung klar ist. Zu 24 µl 3-(Trifluoromethyl)-3-(m-aminophenyl)diazirin (TRIMID, hergestellt nach Dolder et al. (1990) J. Prot. Chem. 9, 407-415) in Tetrachlor-kohlenstoff werden 6 ml Aceton gegeben. Proteinlösung und Reagens werden in einem 100 ml Rundkolben gemischt und während einer Stunde bei 70°C rückflussiert. Die Reaktionslösung wird anschliessend dreimal mit je 30 ml Heptan/Essigsäureethylester (6:3 v/v) extrahiert und die organische Phase verworfen. Die Wasserphase wird über Nacht lyophilisiert. Das trockene Produkt wird in 6 ml 0.4% (w/v) Natrium Dodecylsulfat in PBS (150 mM NaCl, 5 mM Natrium Phosphat pH 7,4) suspendiert und beschallt bis die Lösung klar ist. Zur weiteren Reinigung wird das Produkt an Sephadex G-15 medium in PBS

chromatographiert und die vereinigten proteinhaltigen Fraktionen 48 Stunden gegen H₂O bidest dialysiert (Spectrapor cut off 6000-8000). Nach Lyophilisation wird das Produkt bei -20°C aufbewahrt.

Belegen der "inerten" Oberfläche

3

Die Reaktionsgefässe der Titerplatten (Nunc-Immuno Module, Polysorp F8) werden mit je 40 µl Photolinkerpeptid in H₂O (entsprechend 1 nMol TRIMID-deriviertem Rinderserumalbumin) versetzt. Der Boden des Reaktionsgefässes soll gleichmässig benetzt sein. Die Reaktionsgefässe werden anschliessend am Wasserstrahlvakuum während einer Stunde bei Raumtemperatur getrocknet. Derart belegte Titerplatten können lichtdicht verpackt bei -20°C mindestens 3 Monate aufbewahrt werden.

Applikation der Biomoleküle und lichtinduzierte Immobilisierung

Die zur Immobilisierung eingesetzten Biomoleküle (Liganden) werden in einem beliebigen Puffersystem gelöst (z.B. 1 mg Streptavidin in 2 ml PBS) und bis zur gewünschten Endkonzentration (z.B. 10 bis 1000 pMol Streptavidin pro 30 μ l) verdünnt. Die mit Photlinkerpeptid belegten Reaktionsgefässe werden mit 30 μ l Ligandlösung versetzt und zwei Stunden bei Raumtemperatur am Wasserstrahlvakuum getrocknet. Zur Photoaktivierung werden die Reaktionsgefässe 5 – 30 Minuten der Strahlung von UV Lichtquellen (z.B. parallel angeordnete UV (366 nm) Röhren, Silvania F8T5/BLB USA, 8 Watt oder Quecksilberdampflampe HBO 350, Osram mit der auf Seite 11 beschriebenen Filterkombination) ausgesetzt, und anschliessend je 5 mal mit PBS, 5 mal mit H $_2$ O und zweimal mit Alkohol gewaschen.

Quantitativer Nachweis der Immobilisierung

Die Immobilisierung von Streptavidin wird durch Zugabe von radioaktiv markiertem [14C]-Biotin quantifiziert. Nach beschriebenem Verfahren immobilisierte Immunoglobuline können mit einem zweiten Antikörper komplexiert werden, welcher alkalische Phosphatase kovalent gebunden trägt und somit das Substrat p-Nitrophenylphosphat umsetzen kann. Freigesetztes p-Nitrophenol wird durch Absorptionsmessung (405 nm) in kommerziell erhältlichen ELISA-

WO 91/16425 PCT/CH91/00085

6

Reader Geräten quantitativ bestimmt. In analogem Vorgehen kann Digoxigenin markierte DNS gekoppelt und über anti-Digoxigenin Antikörper und alkalische Phosphatase nachgewiesen werden.

Die kovalente Immobilisierung von Biomolekülen verschiedener Klassen illustriert das breite Anwendungsspektrum und grosse Anwendungspotential des weitgehend standardisierten Verfahrens. Die Ausbeuten an gebundenen Molekülen sind gut. Das Verfahren lässt sich uneingeschränkt in bestehende Analyseprozesse (z.B. ELISA) integrieren. Die Nachweisempfindlichkeit liegt im Bereich analoger Methoden, welche auf thermo-chemischer Immobilisierung beruhen (z.B. Ausbildung einer Amidbindung, Borhydrid Reduktion). Nebst der Unabhängigkeit von funktionellen Gruppen am Liganden und der Unabhängigkeit von einschränkenden Reaktionsbedingungen, sind die Mehrfachverwendung antigen-belegter Mikrotiterplatten und die einfach durchführbare Kopplung von Proteinen und Nukleinsäuren von analytischer und verfahrenstechnischer Bedeutung.

Das Verfahren stellt erstmals eine anwendbare, erprobte Methode zur Immobilisierung von Biomolekülen dar, die bis zur Marktreife entwickelt werden konnte. Ein bedeutender Vorteil des beschriebenen Vorgehens ist die Tatsache, dass Diazirine bei fensterglas-gefiltertem Tageslicht gehandhabt werden können. Ihre Aktivierung erfolgt bei 350 nm mit kommerziell erhältlichen Beleuchtungsgeräten.

Beispiel einer Anwendung der Zwei-Schritt Immobilisierung

Das Verfahren soll anhand der Sequenzanalyse eines Hexapeptides dargelegt werden. Stellvertretend für biologisch aktive Peptide die in Körperflüssigkeiten in grosser Verdünnung vorkommen, wird ein lösliches Peptid mit der Aminosauresequenz NH2-Leu-Trp-Met-Arg-Phe-Ala-COOH in das Verfahren eingesetzt. Photokupplung des Peptides an Diazirin-derivierte Glasfaserfilter und anschliessende Sequenzanalyse nach Edmann werden beschrieben.

Herstellung von photoaktivierba a Glasfaserfiltern

Glasfaserfilter (z.B. GF/C, Fir...a Whatman) werden mit wasserfreier Trifluoressigsäure während 1 Stunde bei Raumtemperatur aktiviert und mit 3-(Triaethoxysilyl)-propylamin umgesetzt. Nach Auswaschen des Reagensüberschusses wird die Glasfasermembran bei 50°C (1 Stunde) behandelt. Der Grad der Belegung mit Aminofunktionen wird analytisch bestimmt.

Im Mittel werden 10 bis 15 nMol Aminofunktionen pro mg Glasfaserfilter nachgewiesen. Die chemische Kopplung von 3-(Trifluoromethyl)-3-(m-isothiocyanophenyl)diazirin an aminopropyliertes Glas erfolgt mit einem 10-fachen Ueberschuss an Vernetzer. (Zur Herstellung von Arylazidglas wird in analoger Weise das aminopropylierte Trägermaterial mit 4-Azidophenylisothiocyanat umgesetzt). Die Reaktion wird bei 40°C in Cyclohexan durchgeführt und ist nach 90 Minuten beendet. Die derivierten Glasfaserfilter werden anschliessend durch Filtration mit organischen Lösungsmitteln gewaschen.

Photokupplung des Peptides

1

Ċ,

Zur Photokupplung wird das Peptid (500 pmol, gelöst in 15 μ l Wasser) auf den photoaktivierbaren Glasfaserfilter aufgetropft, mit Argon umspült und während 16 Minuten mit gefiltertem Licht einer Quecksilberdampflampe (HBO 350, Osram, 200 Watt Ausgangsleistung) bestrahlt. Die gewählte Filterkombination (WG 320 Langpassfilter, Firma Schott; 1 cm gesättigte Kupfersulfatlösung) bewirkt, dass Licht der Wellenlänge unter 320 nm wirksam absorbiert wird. Nach der Photokupplung wird der mit dem Peptid belegte Glasfaserfilter mit Lösungsmitteln unterschiedlicher Polarität gewaschen (NaCl, 1 M; Wasser; Ethanol; Chloroform; Toluol).

Sequenzanalyse des, durch Photoaktivierung gekoppelten Peptides

Zur Sequenzanalyse eignet sich das Gasphasen-Sequenzverfahren. Die Kopplungseffizienz, gemessen an der Ausbeute der N-terminalen Aminosäure beträgt 10%. Aus Kontrollversuchen, die mit photoaktivierbaren Glasfaserfiltern und Hexapeptid, jedoch ohne Lichtaktivierung durchgeführt werden, kann keine Sequenzinformation abgeleitet werden.

BNSDOCID: <WO___9116425A1_L>

PATENTANSPRÜCHE

- Verfahren zur lichtinduzierten Immobilisierung von Biomolekülen (z.B. Eiweiss-stoffen, Nukleinsäuren, Kohlehydraten, Lipiden) zum Zweck einer analytischen, diagnostischen, medizinischen und/oder gewerblichen Verwendung dadurch gekennzeichnet, dass Biomoleküle, in monomolekularen Schichten auf photoaktivierbare Trägermaterialien durch Einstrahlen von Licht oder Applikation elektrischer Energie kovalent gebunden werden.
- Verfahren nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass Eiweissmoleküle, Kohlehydrate oder Nukleinsäuren zum Zweck der chemischen Analyse und/oder Strukturaufklärung auf photoaktivierbare Trägermaterialien kovalent gebunden werden.
- Verfahren nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass immunologisch aktive Moleküle (z.B. Antigene, Antikörper, Haptene) unter Erhaltung der biologischen Aktivität auf photoaktivierbare Trägermaterialien kovalent gebunden werden.
- 4. Verfahren nach Anspruch 1 und 3 dadurch gekennzeichnet, dass biologisch aktive Moleküle, insbesondere Enzyme, Rezeptoren, immunologisch aktive Moleküle zum Zweck der Herstellung von Biosensoren photochemisch oder durch Applikation elektrischer Engergie immobilisiert werden.
- 5. Verfahren nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass Eiweissmoleküle, Lipide und/oder Kohlehydrate zwecks Vermeidung der Abstossung k\u00f6rperfremder Substanzen photochemisch auf Oberfl\u00e4chen von Implantaten kovalent gebunden werden.
- 6. Verfahren nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass Biomoleküle, insbesondere Eiweissmoleküle oder Teile davon, zum Zweck der Herstellung von molekularen Schaltelementen photochemisch oder durch Applikation elektrischer Energie immobilisiert werden.

BNSDOCID: -WO ___ 9116425A1_1_>

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

international Application No PCT/CH 91/00085

		F SUBJECT MATTER (If several clas		
	_	I Patent Classification (IPC) or to both No	itional Classification and IPC	
Int.	Cl.	C12N 11/06		
II. FIELD:	S SEARCHED		entation Searched 7	
Classification	on System	mannen occur	Classification Symbols	
Int.	c1. ⁵	C12N		
		Documentation Searched other to the Extent that such Documen	than Minimum Documentation ts are included in the Fields Searched ^a	
		SIDERED TO BE RELEVANT ⁹ of Document, ¹¹ with indication, where ap	acceptate of the relevant passages 12	Relevant to Claim No. 13
Category •	Citation	or Document, " with indication, where ap	propriete, or the relevant passages	I COLORA TO COLO
Х	JOU	RNAL OF LIPID RESEARCH Vol. 25, 1984, New Yor pages 1010 - 1012; Lin		1-6
		"Production of glycoli by use of heterobifunc agents", see the whole	pid affinity matrices tional crosslinking	
X	US,	A, 4597999 (LINGWOOD, see column 3, line 20 see column 6, line 50	- column 4, line 68	1-6
1		40 40		
X	ŬS,	A, 3959078 (GUIRE, P. see column 5, line 38		1-6
X :	EP,	A, 175973 (ORGANOGEN) asee claims 1 - 2	2 April 1986	1-6
i				:
 			./.	
"A" docu cons "E" earlie filing "L" docu which citati	iment defining t sidered to be of er document but date iment which ma h is cited to es ion or other spe	ited documents: 10 he general state of the art which is not particular relevance published on or after the international y throw doubts on priority claim(s) or tablish the publication date of another cial reason (as specified) o an oral disclosure, use, exhibition or	"T" later document published after the or priority date and not in conflicted to understand the principle invention. "X" document of particular relevance cannot be considered novel or involve an inventive step. "Y" document of particular relevance cannot be considered to involve a document is combined with one ments, such combination being or	e; the claimed invention or theory underlying the e; the claimed invention cannot be considered to e; the claimed invention in inventive step when the or more other such docu-
	than the priority	prior to the international filing date but date claimed	in the art. """ document member of the same p	atent family
		ion of the International Search	Date of Mailing of this international Sea	rch Report
25 Jur	ne 1991 (25.06.91)	18 July 1991 (18.07.	91)
	al Searching Au	 	Signature of Authorized Officer	
Europe	ean Paten	t Office		

X PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Vol. 13, No. 174 (C-589)(3522) 25 April 1989, & JP-A-01 5489 (FUJI FOTO FILM CO LTD) 10 January 1989, see the whole document A BIOCHEMISTRY Vol. 20, No. 24, 1981, EASTON, PA US pages 6754 - 6760; Vanin, E.F. et al.: "Synthesis and application of cleavable photoactivable heterobifunctional reagents" see the whole document	to Claim No
Vol. 20, No. 24, 1981, EASTON, PA US pages 6754 - 6760; Vanin, E.F. et al.: "Synthesis and application of cleavable photoactivable heterobifunctional reagents" see the whole document	6
	6

Form PCT/ISA/210 (extra sheet) (January 1985)

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

CH 9100085 SA 45989

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information. 25/06/91

Patent document cited in search report	l'ublication date	Patent family memher(s)	Publicatio date
US-A-4597999	01-07-86	None	
US-A-3959078	25-05-76	None	
EP-A-175973	02-04-86	DE-A- 34357 AU-B- 5852 AU-A- 47690 CA-A- 12670 JP-A- 610900 US-A- 47161	253 15-06-89 085 10-04-86 082 27-03-90 060 08-05-86
		. The case of the	- the type and any and the ann and and any and and any
	÷		

FORM POCTS

55

Internationales Aktenzeichen

I. KLASSIFIKATION DES ANN	(ELDUNGSGEGENSTANDS (hei meh	reren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben	16
	klassifikation (IPC) oder nach der nation		,
Int.Kl. 5	C12N 11/06	Section and the five	
II. RECHERCHIERTE SACHGE			
	Recherchiert	er Mindestprüfstoff 7	
assifikationssytem</p		Klassifikationssymbole	
Int.Kl. 5	C12N		
		off gehörende Veröffentlichungen, soweit diese ierten Sachgebiete fallen ⁸	**************************************
III. EINSCHLAGIGE VEROFFE			
Art.º Kennzeichnung der	Veröffentlichung 11, soweit erforderlich	unter Angabe der maßgeblichen Teile 12	Betr. Anspruch Nr. 13
vol. 25 Seiten "Product use of h	OF LIPID RESEARCH , 1984, NEW YORK 1010 - 1012; Lingwood; tion of glycolipid aff neterobifunctional cro as ganze Dokument	finity matrices by	1-6
siehe Sp siehe Sp US,A,395	97999 (LINGWOOD, C.A.) palte 3, Zeile 20 - Spalte 6, Zeile 50 - Sp	palte 4, Zeile 68 palte 7, Zeile 15 Mai 1976	1-6
EP,A,175	alte Š, Zeile 38´- Sp 973 (ORGANOGEN) 02 Ap sprüche 1-2	ril 1986	1-6
		-/	
"E" älteres Dokument, das jedor tionalen Anmeidedatum ver Veröffentlichung, die geeign zweifelhaft erscheinen zu lat fentlichungsdatum einer and nannten Veröffentlichung be anderen besonderen Grund zeine Benutzung, eine Ausstebezieht "P" Veröffentlichung, die vor der	Igemeinen Stand der Tochnik onders bedeutsam anzuschen ist che erst am oder nach dem interna- öffentlicht worden ist et ist, einen Prioritätsanspruch issen, oder durch die das Verdf- eren im Recherchenbericht ge- legt werden solf oder die aus einem ingegeben ist (wie ausgeführt)	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem in meidedatum oder dem Prioritätsdatum vei ist und mit der Anmeldung nicht kollidier Verständnis des der Erfindung zugrundeli oder der ihr zugrundeliegenden Theorie au "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutum te Erfindung kann nicht als nut oder auf keit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutum te Erfindung kann nicht als auf erfinderis ruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentligerie in Veröffentligerie ist Veröffentlichung, die Mitglied derselben f	röffentlicht worden t, souldern nur zum tegenden Prinzips ngegeben ist gg die beanspruch- terfinderischer Tätig- ng die beanspruch- cher Tätigkeit be- tentlichung mit men dieser Kate- se Verbindung für
. BESCHEINIGUNG			
atum des Abschlusses der internation	naien Recherche	Absendedatum dos internationales Destruction	hanharichte
	NI 1991	Absendedatum des internationalen Recherc	B, 07. 91
ernationale Recherchenbehörde EUROPAIS	THES PATENTAMT	Unterschr ies her eine Hedlenste FERVANDEZ Y BRA F.	et an
histi PCT/ISA/210 (Risti 2) (Jenuar 198	51		

1

×

III CINICA	Internationales Aktenzeichen					
	ILAGIGE VEROFFENTLICIIUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)					
Art °	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Telle	Retr. Anspruch Nr.				
(PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 13, no. 174 (C-589)(3522) 25 April 1989, & JP-A-O1 5489 (FUJI FOTO FILM CO LTD) 10 Januar 1989, siehe das ganze Dokument	1-6				
	BIOCHEMISTRY. vol. 20, no. 24, 1981, EASTON, PA US Seiten 6754 - 6760; Vanin, E.F. et al: "Synthesis and application of cleavable photoactivable heterobifunctional reagents" siehe das ganze Dokument	1-6				
	210 (Zusatzbogen) (Januar 1985)					

to

x53 -

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

CH 9100085

SA 45989

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angefüllerten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

25/06/91

Im Recherchenhericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichun	
US-A-4597999	01-07-86	Keine			
US-A-3959078	25-05-76	Keine		~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~	
EP-A-175973	02-04-86	DE-A- AU-B- AU-A- CA-A- JP-A- US-A-	3435744 585253 4769085 1267082 61090060 4716122	03-04-86 15-06-89 10-04-86 27-03-90 08-05-86 29-12-87	
	~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~				

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

EPO PORM MATS